

## Europa-Debatte

Eine Veranstaltungsreihe der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich für Ihre Teilnahme an:

[www.leopoldina.org/form/europas-populisten-im-aufwind/](http://www.leopoldina.org/form/europas-populisten-im-aufwind/)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

## Folgeveranstaltung

Die Veranstaltungsreihe wird in Kürze mit aktuellen Themen fortgesetzt.

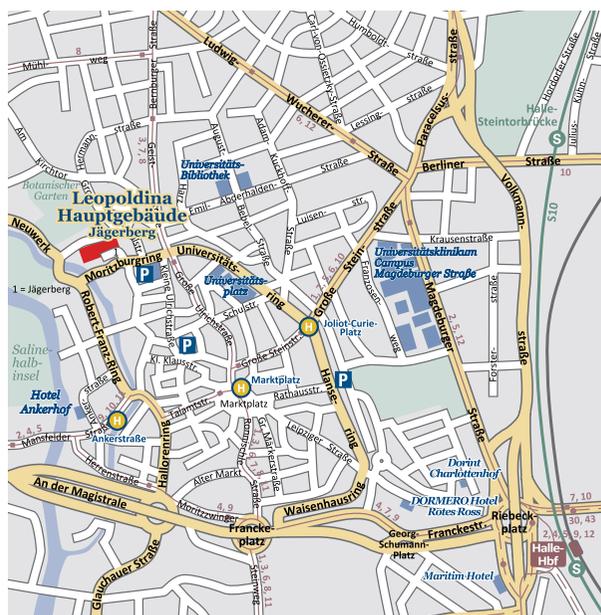
## Kontakt

Annegret Ruprecht  
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1  
06108 Halle (Saale)  
Tel +49 345 472 39 914  
E-Mail: [europa-debatte@leopoldina.org](mailto:europa-debatte@leopoldina.org)

Andrea Strauch  
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)  
Kleine Märkerstraße 8  
06108 Halle (Saale)  
Tel +49 345 7753 850

## Anreise zur Leopoldina Halle

Informationen unter <https://www.leopoldina.org/service/kontakt/>



## Europas Populisten im Aufwind: Ökonomische Ursachen und demokratische Herausforderungen

Im Dialog:  
**Paula Diehl, Reint Gropp, Everhard Holtmann  
und Michael Zürn**

Eine Veranstaltung der Nationalen Akademie  
der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts  
für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

**Montag, 3. Juni 2024, 18:00 Uhr**

Veranstaltungsort: Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1 · 06108 Halle (Saale)

## Europas Populisten im Aufwind: Ökonomische Ursachen und demokratische Herausforderungen

### Fünfte Europa-Debatte mit Positionen aus Wissenschaft und Politik

Ob der Siegeszug der Brexit-Befürworter, rechtspopulistische Regierungen in Europa oder die Wahlerfolge der AfD in Deutschland: Der Aufschwung von Populisten trifft Europas Demokratien im Kern und setzt die Europäische Union unter Druck. Für dieses Phänomen gibt es unterschiedliche Erklärungsansätze. Sind ökonomische Lasten Mitursache für den Aufschwung von Populisten? Die Globalisierung hat zwar allgemein den Wohlstand gesteigert, aber in vielen Regionen Europas auch zu Arbeitslosigkeit, Lohnungleichheit, Abwanderung und dadurch Überalterung geführt. Inwiefern führen diese wirtschaftlichen Härten zu einem Wählerzulauf für populistische Parteien? Können EU-Finanzhilfen an ärmere Regionen dem entgegenwirken? Im Vorfeld der Europa-Wahl widmet sich die fünfte Europa-Debatte der Frage, ob das Erstarken populistischer Parteien ökonomische Ursachen hat. Vor der Podiumsdiskussion werden Ergebnisse des internationalen Forschungsprojekts „Europas populistische Parteien im Aufwind: die dunkle Seite von Globalisierung und technologischem Wandel?“ präsentiert.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) bieten eine gemeinsame Veranstaltungsreihe an, die sich diesem und weiteren brennenden europapolitischen Themen widmet. In Dialogveranstaltungen wird herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik die Gelegenheit gegeben, ihre Vorstellungen zu wichtigen Fragen der zukünftigen Ausgestaltung der europäischen Integration zu präsentieren und darüber mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, an Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen, Verbänden und Wissenschaft.

### Programm

18:00 Uhr

#### Begrüßung

**Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.**

Vizepräsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

---

18:10 Uhr

#### Impulsvortrag: Europas populistische Parteien im Aufwind: die dunkle Seite von Globalisierung und technologischem Wandel?

**Professor Dr. Steffen Müller**

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18:30 Uhr

#### Im Dialog

**Prof. Dr. Paula Diehl**

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Professor Reint Gropp, Ph.D.**

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Prof. Dr. Everhard Holtmann**

Professor Emeritus, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Prof. Dr. Michael Zürn**

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Freie Universität Berlin

#### Moderation

**Anja Heyde**

Journalistin und Fernsehmoderatorin

---

19:50 Uhr

#### Schlussworte

**Professor Reint E. Gropp, Ph.D.**

Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

---

#### Im Anschluss

Get Together bei einem Imbiss

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1 600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die Leopoldina tritt auf nationaler wie internationaler Ebene für die Freiheit und Wertschätzung der Wissenschaft ein. In ihrer Politik beratenden Funktion legt die Leopoldina fachkompetent, unabhängig, transparent und vorausschauend Empfehlungen zu gesellschaftlich relevanten Themen vor. Sie begleitet diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns.

---

Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) wurde 1992 gegründet. Die Aufgaben des IWH sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.